



- 1 Mit dem RRange fiel im Sommer 2020 der Startschuss für die erste eigene Revolverlinie des S&W Club 30 Germany.
- 2 Thomas Spohr zeigt ein Edelstahlblech, aus dem Trommeltransporthebel für den neuen RRange drahterodiert wurden.

# Überlegter Serienstart

Mit seiner ersten eigenen Revolverlinie möchte sich der Smith & Wesson Club 30 unabhängiger von den oft langwierigen Lieferungen aus den USA machen. Zugleich will man damit schneller auf die Erfordernisse des Marktes und insbesondere auch auf die individuellen Wünsche der Kunden reagieren können.

⊕ ANDREAS WILHELMUS

Wie bereits in der DWJ-Ausgabe 10/2020 berichtet, haben die im Smith & Wesson Club 30 Germany zusammengeschlossenen Büchsenmacher kürzlich ihren ersten eigenen, sprich nicht auf einem S&W-Modell basierenden Revolver vorgestellt. Der neue Revolver in .357 Magnum namens RRange soll dabei die Plattform für eine komplette Modelllinie bilden. Diese hat man schlicht Revolverlinie genannt und mit dem Kürzel „RL“ bedacht. Der Zusatz „range“ hinter dem RL beim Premierenmodell dieser Baureihe entspricht dem prädestinierten Einsatzort für diesen Revolver, und das ist eindeutig der Schießstand.

Beim RRange in der Basisausführung handelt es sich um einen modernen Scheibenrevolver komplett „Made

in Germany“, der mit einem Preis von 2790 Euro in der gehobenen Preisklasse angesiedelt ist. Die bei der Vorstellung des Revolvers gewonnenen ersten Eindrücke reichten uns nicht, um ein umfassendes Urteil hinsichtlich Leistung und Präzision des sportlichen Boliden zu treffen. Daher nahmen wir uns den C30 RRange nochmals unter Beachtung der bewährten DWJ-Testkriterien vor. Unterstützung fanden wir dabei beim Entwickler des Revolvers und Club-30-Mitglied Thomas Spohr, der sich dankenswerterweise auch um die Organisation eines Testschießstandes

3 Der Blick in das Innenleben dieses RRange mit gespanntem Abzugssystem, offenbart dessen Funktionsweise.

kümmerte und uns neben der Testwaffe auch seine Ransom Rest samt selbst gefertigter Spannbacken zur Verfügung stellte. Die Testmunition und das v<sub>0</sub>-Messgerät zum Ermitteln der ballistischen Werte hatten wir selbst im Gepäck. Doch bevor wir zu den Testergebnissen kommen, werfen wir zunächst einen Blick auf die

**Testwaffe:** Die äußere Kontur des Griffrahmens der RL-Modelle ist an die des L-Rahmens von Smith & Wesson angelehnt, es passen also auch die meisten Griffschalen aus dem S&W-Zubehörsegment. In der Basisversion ist der RRange mit Club-30-Griffschalen aus in Grautönen gehaltenem Schichtholz, ausgestattet. Diese harmonisieren sehr gut mit der größtenteils matt gestrahlten Oberfläche des komplett aus Edelstahl gefertigten Revolvers. Blank belassen wurden hier lediglich, das hintere Ende der Trommel mit den Rastnuten für den Trommelstopp, der vergrößerte Trommelöffner und die Trommelsperre, dank der sich die mit einem Ball Crane Lock im Trommelkran verriegelnde Walze schnell zum Wechseln oder Reinigen aus dem Rahmen entnehmen lässt. Auch der teilweise von der linken Griffschale verdeckte Anzeiger, über den man die Einstellung des Abzugsgewichts für den SA-Modus überprüfen kann, weist eine glatte Oberfläche auf. Und: Wenn man es ganz genau nimmt, auch die Köpfe der Torxschrauben aus Edelstahl. Aus diesem Material bestehen auch die drahterodierten Innenteile des Revolvers.





- 4 Der 6"-Lauf des RRange basiert auf dem der HTL-Ferlach-Lauf des Club 30.
- 5 Als Schlagfeder dient eine in einer Hülse gekapselte Spiralfeder, die beweglich in einem runden Rotgussblock gelagert ist.
- 6 Durchdacht: Eine kleine Skala im Rahmen hilft beim Justieren der sehr tief darin eingelassenen LPA-Mikrometerkimme.

Dem Abzugssystem hat Spohr bei der Entwicklung des Revolver viel Aufmerksamkeit gewidmet: Anstelle der üblichen Blattfeder fungiert eine gekapselte und beweglich in einem runden Rotgussblock gelagerte Spiralfeder als Schlagfeder, im skelettierten Zügel sitzt ein justierbarer Triggerstop und auch der Hahn ist skelettiert, um der Massenträgheit ein paar Gramm weniger an Gewicht zu bieten, damit er schneller beschleunigt werden kann, um die Zündzeit zu verkürzen.

### Der RRange besitzt ein unkonventionelles Abzugssystem

Die tief in den Rahmen eingesetzte Visierung besteht aus einer LPA-Mikrometerkimme mit 3,0 mm breitem Einschnitt und einem 3,5 mm breiten Targetkorn. Kimmenblatt und Korn weisen eine scheibenrevolvergerechte mattschwarze Oberfläche auf. Die Visierelemente zählen neben den Federn und ein paar Stiften zu den wenigen Teilen, die nicht auf dem Maschinenpark der Spohr GmbH das Licht der Welt erblicken.

Für den Lauf des RRange stand der HTL-Ferlach-Lauf aus dem Club-Portfolio Pate. Sein Polygonprofil mit 30 mm Dralllänge wird von einer Suhler Waffenschmiede auf vom Club angelieferten Dornen in die Rohlinge gehämmert, bevor sie bei Spohr landen, um dort ihre typische Kontur mit den senkrechten Flanken und jeweils einer in die Oberseite sowie das durchgehende Underlug gefrästen Picatinny-Schiene zu erhalten.

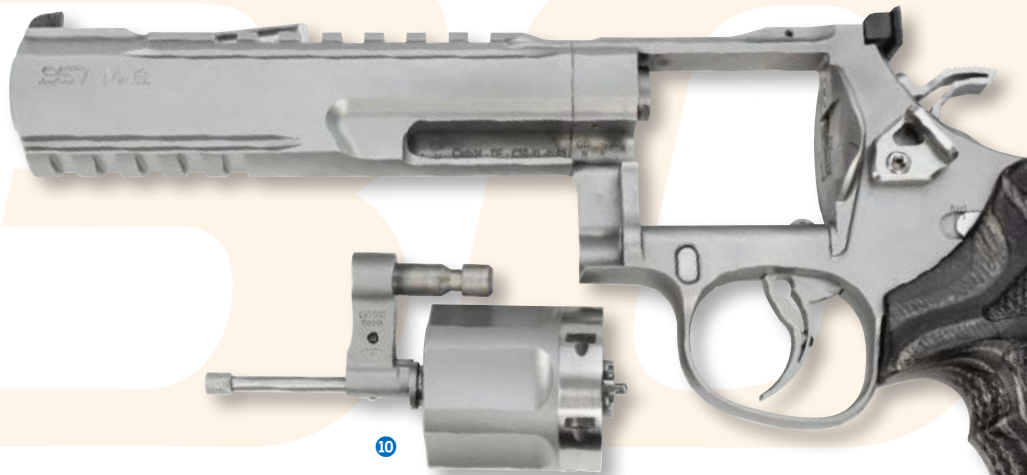
**Mit dem RRange auf der Range.** Aus der Hand geschossen lässt sich der Revolver sehr gut im Schuss kontrollieren, die Griffschalen bieten genügend Halt, ohne in die Innenfläche der Hand zu „beißen“. In Sachen Hochschlag zahlt sich die Kopplastigkeit der 1438 g schweren Testwaffe positiv aus. Dank des breiten, griffigen Hahnsorns lässt



- 7 Für den RRange werden die hauseigenen Club-30-Griffschalen aus einem Schichtholz in dunklen Grautönen gefräst.
- 8 Das durch eine Schraube fixierte Korn sitzt in einem längs in die Oberseite des Laufs gefrästen Schwalbenschwanz.

sich der Revolver bequem mit dem Daumen spannen. Der Trigger steht im SA-Modus knochentrocken und brach bei der Testwaffe im Schnitt bei knapp über 1100 g, kann bei Bedarf natürlich auch über die gegebenenfalls beim BDS nötigen 1500 g eingestellt werden. Der optimal eingestellte Triggerstopp ergänzt den hervorragenden Abzug. Im DA-Modus muss man übrigens durchschnittlich rund 3,6 kg überwinden – auch hier





gibt es an der Charakteristik des Abzugs der Testwaffe nichts zu mäkeln. Die leeren Hülsen ließen sich alle nach dem Abfeuern mühelos aus den Kammern stoßen, und wiesen nahezu keine Schmauchanhaftungen auf. Spohr hat sich bei den Trommelmaßen sehr eng an den Minimumvorgaben der CIP orientiert. Das zeigte sich auch beim Präzisionstest mit insgesamt zehn Fabriklaborierungen, den wir mit fest in der Ransom Rest eingespannter Waffe durchführten. Hier gab es beim Laden und Schließen der Trommel keine Probleme. Beim Schießen zeigte sich

jedoch, dass sich die Trommel mit Patronen des Herstellers PPU darin beim Spannen nicht ohne erheblichen Kraftaufwand weiterdrehte. PPU geht bei der Randhöhe der Hülsen (R-Wert) sehr dicht an den maximal zulässigen

- 9 Die Trommel des R8range verfügt über Torsionsstifte für den Ausstoßerstern sowie durchnummerierte Kammern.
- 10 Mit wenigen Handgriffen lässt sich die Trommel werkzeuglos entnehmen.
- 11 Beschussmarken und Seriennummer verbergen sich hier hinter der Ausstoßerstange und im Trommelkran.



DAS NEUE DWJ-ABO...  
...HOL ICH MIR!

# FLEXIBEL OHNE ENDE

GOLD

Wunschprämie sichern\* + 24 Ausgaben lesen und danach jederzeit kündbar.

SILBER

Wunschprämie sichern\*, 12 Ausgaben lesen und danach jederzeit kündbar.

BRONZE

jederzeit kündbar, zuviel bezahlte Beträge erhalten Sie zurück.

ABO-VARIANTEN

Jetzt das DWJ im Flex-Abo als Print- und/oder Digitalausgabe lesen.

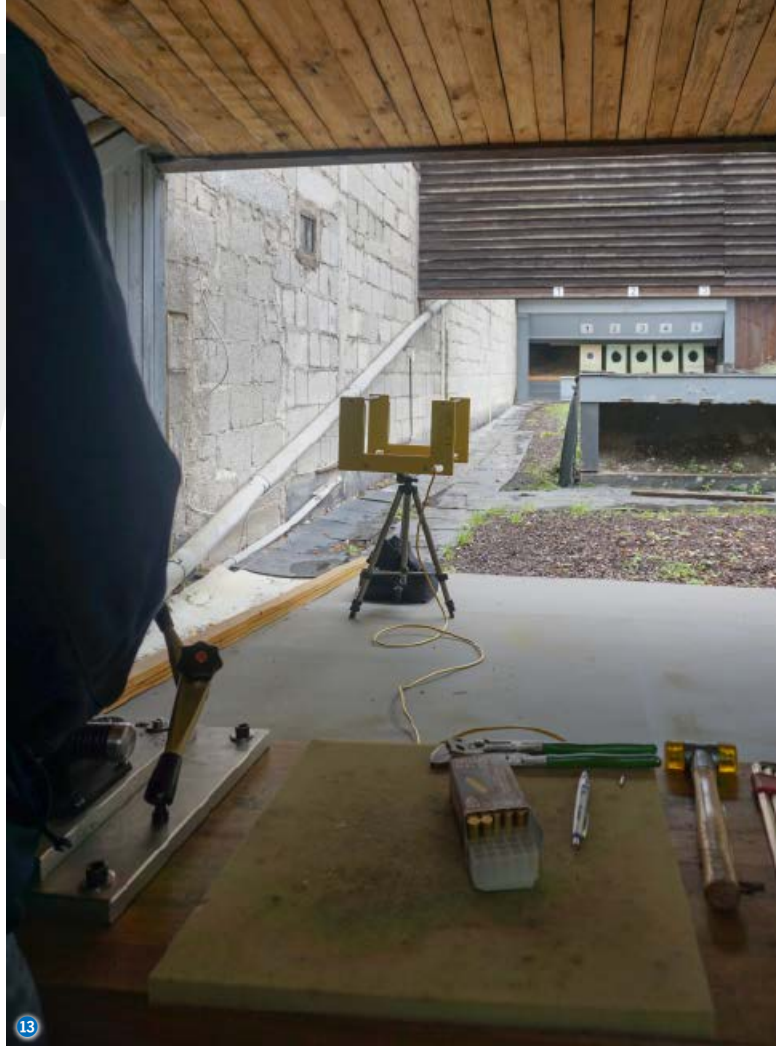
DAS MAGAZIN FÜR WAFFENBESITZER  
**DWJ**



\*Mehr Infos  
www.dwj.de



12



13

12 Club-30-Büchsenmacher Spohr stellte für den Test seine Ransom Rest zur Verfügung. Der RRange wurde darin von passgenau gefrästen Aluminiumbacken gehalten. Mit der Messuhr lässt sich kontrollieren, ob die Waffe vor jedem Schuss wieder die gleiche Position einnimmt.

13 Die Messung der Geschwindigkeit erfolgte mit einem Mehl BMC 18-II.

Wert von 1,52 mm heran, der gleichzeitig das Minimummaß für den Abstand der Trommel zum Stoßboden ist, sodass manche der PPU-Hülsen hier direkt an diesem anlagen und die Trommel dadurch bremsen.

Keine Funktionsprobleme verursachten dagegen die übrigen Patronensorten im Test. Zum Zuge kamen ins-

gesamt vier Sorten in .38 Special und sechs in .357 Magnum. Dabei zeigte sich, dass der RRange ein reinrassiger „357er“ ist: Während sich die Streukreise der aus 25 m Distanz ermittelten Sechs-Schuss-Gruppen mit den bevorzugt verwendeten 158-gr-Geschossen bei allen Laborierungen zwischen 32 mm und 45 mm bewegten, blieb der Revolver gleich mit zwei Fabrikorten in .357 Magnum unter der 20-mm-Marke: Die Magtech 158 gr SJSP legte 17 mm vor und konnte so die hervorragenden 19 mm der 158 gr Hornady XTP noch toppen. Mit Ausnahme der bereits erwähnten 158 gr PPU FPJ, bei der ein Ausreißer die ansonsten brauchbare Gruppe von 35 mm auf 127 mm vergrößerte, konnte der RRange des Club 30 mit allen .357er-Laborierungen im Test sicher die 50 mm durchmessende „10“ der DSB-Scheibe halten.

**RL-Konfigurator.** Wer jetzt „Blut geleckt hat“ und sich einen Überblick über die weiteren Ausstattungsmöglichkeiten der RL-Reihe verschaffen möchte, der kann dafür den laut Club 30 im Waffenbereich völlig neuartigen Online-Konfigurator auf der Club-30-Webseite nutzen. Die Auswahlmöglichkeiten reichen hier über verschiedene Farbvarianten und Oberflächenbeschichtungen, diverse Visier-, Lauf-, Rahmen- und Griffoptionen bis hin zu verschiedenen

**Ballistische Leistung einiger Laborierungen in .38 Special/.357 Magnum im Club 30 RRange**

Hersteller	Geschoss-gewicht [gr/g]	Geschoss-typ	MIP	Faktor	v <sub>2</sub> [m/s]	E <sub>2</sub> [J]	Streu-kreis [mm]
<b>.38 Special:</b>							
Federal American Eagle	130/8,4	FMJ	-	116	273	314	83
Fiocchi	158/10,2	SJSP	-	146	282	407	34
Prvi Partizan (PPU)	158/10,2	SJSP	-	130	250	320	45
Sellier & Bellot	158/10,2	SP	-	131	252	325	32
<b>.357 Magnum:</b>							
Geco	158/10,2	FMJ	377	191	368	693	47 (38)
Hornady	158/10,2	XTP	409	207	399	815	19
Magtech	158/10,2	SJSP	381	193	372	708	17
Prvi Partizan (PPU)*	158/10,2	FPJ	368	186	359	660	127 (35)
Sellier & Bellot	158/10,2	SP	380	192	371	705	32
TopShot	158/10,2	Tlm. FK	380	192	371	705	45

**Anmerkungen:** Die Streukreise wurden auf 25 m Distanz mit fest in Aluminiumhaltebacken in die Ransom-Rest-Schießmaschine eingespannter Waffe ermittelt. Geschossen wurden dabei Gruppen zu jeweils 6 Schuss. Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. Die Messung der Geschwindigkeit erfolgte mit dem 2 m vor der Mündung platzierten Lichtschrankenmessgerät BMC 18-II der Firma Werner Mehl Kurzzeittechnik. Der aus allen Messwerten einer Gruppe gebildete Durchschnittswert diente zur Berechnung der Geschossenergie E<sub>2</sub> sowie des DSB-Mindestimpuls (MIP) und des IPSC-Faktors. \* Trommel blockierte zuweilen.

### Technische Daten und Preis

<b>Hersteller/ Vertrieb</b>	Smith & Wesson Club 30 Germany, www.club30.de
<b>Modell</b>	Club 30 RLrange
<b>Waffentyp</b>	DA-Revolver
<b>Kaliber</b>	.357 Magnum
<b>Lauflänge</b>	6" (152 mm)
<b>Visierung</b>	LPA-Mikrometerkimme und Targetkorn
<b>Visierlänge</b>	201 mm
<b>Trommel- kapazität</b>	6 Patronen
<b>Trommelspalt</b>	0,1 mm
<b>Abzugs- widerstand</b>	1130 g (Single Action) 3640 g (Double Action)
<b>Maße (L×B×H)</b>	298 mm×40mm×154 mm
<b>Werkstoff</b>	Edelstahl, Schichtholz
<b>Waffengewicht</b>	1438 g
<b>Preis</b>	Ab 2790 Euro

Trommelöffnern, Abzügen, Hahnkon-  
turen und mehr. Wenn man sich mit  
dem innovativen Konfigurator seinen  
individuellen Revolver zusammen-  
stellt, werden das jeweils neu gewählte  
Bauteil automatisch in einer 3D-Com-  
puteranimation am Basismodell ausge-

tauscht, der neue Preis und was sich am  
Waffengewicht verändert, berechnet  
sowie weitere Erläuterungen zu dem  
gerade gewählten Teil (und bei einigen  
sogar Detailfotos) eingeblendet.

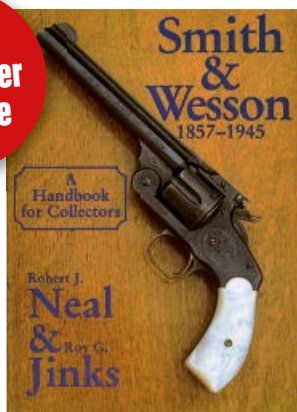
Der besondere Clou: Beim virtuellen  
Basteln an der persönlichen Traum-  
waffe kann man den animierten Revol-  
ver per Mauszeiger frei um alle Achsen  
im Raum drehen und so aus allen nur  
erdenklichen Perspektiven betrachten.  
Hat man seine Wunschkonfiguration  
gefunden, kann man sich davon ein  
PDF ausdrucken und sich damit an ei-  
nen der insgesamt 29 Büchsenmacher-  
betriebe im Club 30 wenden. Dieser gibt  
die Bestellung an Spohr weiter, der die  
entsprechenden Teile zusammenstellt  
und diese an das Club-30-Mitglied ver-  
schickt, damit der dortige Büchsenma-  
chermeister die Waffe zeitnah für den  
Kunden zusammenbauen kann.

Apropos zeitnah: Eine per Moonclip  
bestückbare Wechsellrommel im Ka-  
liber 9 mm Luger soll bereits in Kürze  
zur Verfügung stehen. Des Weiteren  
denkt Thomas Spohr auch über eine in  
.38 Special nach.

### DWJ-Fazit

Mit dem RLrange legt der S&W Club  
30 einen gelungenen Serienstart seiner  
neuen Revolverlinie vor. Die Waffe  
ist tiptopp verarbeitet und besteht  
durchweg aus hochwertigen Materia-  
lien, was auch den Preis von 2795 Euro  
rechtfertigt. Das Erstlingswerk ist so  
konzipiert, dass sich in allen großen  
Verbänden Disziplinen dafür finden  
lassen. Besonders geachtet hat man  
beim RLrange darauf, dass er sich in  
der Basisausführung beim DSB für die  
Großkaliberrevolverdisziplin 2.55 ein-  
setzen lässt. Deshalb hat man schon  
bei der Konstruktion bedacht, dass  
das Waffengewicht unter 1500 g bleibt.  
Auch das werkseitig auf rund 1100 g  
eingestellte Abzugsgewicht ist so ge-  
wählt, damit man tunlichst über dem  
für diese Disziplin geforderten Min-  
destwert von 1000 g bleibt. Dank des  
breiten Angebots an Ausstattungs-  
optionen lässt die RL-Baureihe kaum  
Wünsche offen. Mit dem neuen 3D-  
Konfigurator auf der Club-30-Home-  
page macht schon das Ausprobieren  
der Optionen richtig Spaß.

in  
englischer  
Sprache

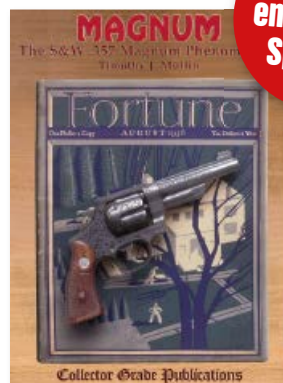


**436 Seiten**  
zahlreiche  
SW-Abbildungen  
Hardcover mit  
Schutzumschlag  
Format 18,5×26,0 cm  
**Best.-Nr.** 98-1931  
**69,90 €**

### Smith & Wesson 1857 – 1945 Robert J. Neal & Roy G. Jinks

R & R Reprint of the 1975 Revised Edition, 434 pages.  
Still considered the „Bible“ for Smith & Wesson collectors.  
The authors tell the story of the most exciting period in the  
development of American handguns in a most readable  
text complimented by nearly 400 photographs.

in  
englischer  
Sprache



### Magnum – The S&W .357 Magnum Phenomenon Timothy J. Mullin

In diesem Buch wird die Geschichte von S&W .357 Magnum  
und alle Modell-Varianten mit Zubehör und Munition mit vielen  
Farbfotos dargestellt. Die Verarbeitung dieser Revolver war  
hervorragend und ein großer Verkaufserfolg bei S&W.

**282 Seiten**  
224 SW- und  
138 Farbabbildungen  
Hardcover mit  
Schutzumschlag  
Format 22,5×28,5 cm  
**Best.-Nr.** 98-1118  
**69,90 €**



**BESTELLMÖGLICHKEITEN.** Tel. +49 (0)7953 9787-0  
E-Mail: vertrieb@dwj-verlag.de · Onlineshop: www.dwj-medien.de

